

Schweizerische Heim- und Anstaltspersonalvereinigung / HAPV

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **23 (1952)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

chen-Säuglingspflegeverbandes Zürich und des Zentralvorstandes unseres Schweiz. Verbandes W. S. K. gewesen. Von 1934 bis 1939 leitete sie mit Umsicht diesen letztern als dessen Präsidentin. Wie oft fand sie in den Verhandlungen und Tagungen das richtige und träge Wort! — Schwester Lina hat auch künstlerische Talente: sie versteht es, Personen und Begebenheiten so vor uns aufleben zu lassen, dass selbst ein Gotthelf sein Freude daran hätte.»

Schwester Marie Grosshans hat sich neben ihrer so erfolgreichen Arbeit, bei der die Verbindung mit den Zöglingen noch aufrecht erhalten bleibt, auch wenn sie selbst schon wieder Väter und Mütter geworden sind, noch besonders um den Wochen-Säuglingspflegeverband Zürich als erste Präsidentin und langjähriges Vorstandsmitglied verdient gemacht. Erfreulicherweise hat Frau Oberin Leemann es nicht versäumt, darauf hinzuweisen, dass «Schwester Lina und Schwester Marie sich gegenseitig und allezeit verständnisvolle Beraterinnen waren, die voneinander schwesterliche Hilfe in ihren verwandten Aufgaben erfuhren.» Unsere herzlichen Glückwünsche verknüpfen wir mit der Hoffnung, dass Schwester Lina Zulauf auch künftig eine geschätzte Mitarbeiterin des Fachblattes bleiben wird, und dass Schwester Marie Grosshans nun vielleicht die Zeit findet, aus ihrem reichen Schatz von Erfahrungen verklärt durch ihren goldenen Humor dem Fachblatt Beiträge zu spenden.

Schweizerische- Heim und Anstaltspersonal- Vereinigung / HAPV

Erste Tagung der HAPV

18./19. November 1951, Herzberg

Auf dem Herzberg versammelten sich am 18. November das erstmal ein Teil der Mitglieder der HAPV. Die Tagung umfasste den Samstagabend und Sonntagvormittag. Es sollten vor allem die Mitglieder orientiert werden und weitere Aufgaben besprochen werden.

Vorerst möchten wir all denjenigen danken, die an dieser Tagung teilgenommen haben. Wir waren überrascht von der recht stattlichen Zahl.

Es war die erste derartige Veranstaltung, die der Vorstand zu organisieren hatte. Deshalb trug sie auch alle Zeichen und Spuren eines Erstlingswerkes. Trotzdem das Endergebnis schliesslich befriedigend ausgefallen ist und männiglich etwas Positives mitnehmen konnte, sind uns doch einige Regiefehler unterlaufen, für die wir um gütige Nachsicht bitten müssen. Da war vor allem die mangelnde Kontaktaufnahme am Samstagabend. Die wenigsten Menschen sind fähig, mit fremden Personen zusammensitzen und sofort mitzuhelfen an der Gestaltung eines gemütlichen

Abends. Deshalb ist auch dieser Teil des Programms nicht befriedigend verlaufen. Der Ausgleich kam dann aber doch noch, und zwar in Form einer sehr regen Beteiligung an der Diskussion vom Sonntagmorgen. Dies hat uns wieder Freude und Mut gegeben, und wir glauben, dass am Sonntagmittag die Stimmung wesentlich besser war, vor allem zuversichtlicher und vertrauensvoller als am Samstagabend.

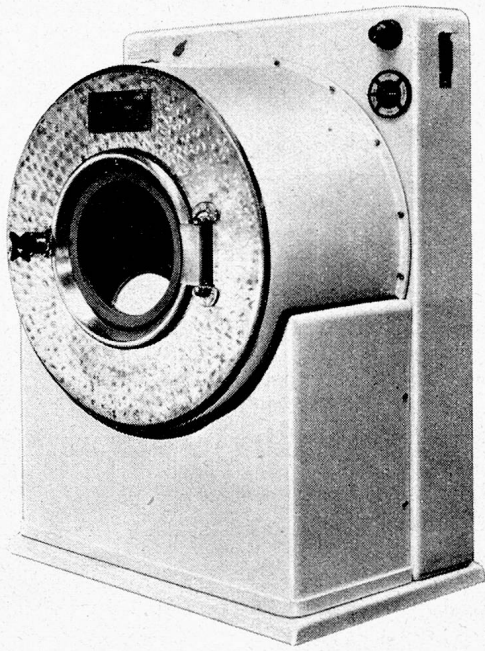
*

Sofort nach dem Nachtessen fand man sich zusammen, um ein Referat von Herrn *Schweingruber* anzuhören. Er sprach über das «*Zusammenwirken von Personal und Leitung im Heim*». Wir hätten alle gerne noch länger seinen Ausführungen gelauscht, welche von seltener Tiefe durchdrungen waren und von reicher Erfahrung und intensivem Erleben zeugten. Vor allem haben wir an diesem Abend den Fingerzeig erhalten, wie man auch schwache Elemente in die Gemeinschaft eingliedern kann, ohne die gesamthafte Stärke zu reduzieren. Der Schreibende möchte hier nicht eingehender über das Referat berichten, weil er Gemüt- und Gefühlsreichtum und den tiefen Gehalt doch nur zu den kleinsten Teilen wiederzugeben vermöchte.

Nach dem Referat sassen wir noch eine geraume Zeit zusammen und verbrachten bei Musik und Gesang noch einen gemütlichen Abend. Hier allerdings fehlte die Resonanz, und man merkte deutlich, dass der innere Zusammenhang noch nicht genügend gefestigt ist. Aber eben, es war das erste Zusammentreffen, und wir hoffen, dass schon das nächstemal dieser Punkt nicht mehr so sehr ins Gewicht falle.

Erst am Sonntag-Vormittag fand dann die eigentliche *Tagung* statt. Unser Präsident, Herr Frischknecht, berichtet über die Entstehung und die Entwicklung der HAPV. Er sprach auch über den Zweck und das Ziel unserer Vereinigung und erhellte vor allem immer wieder, dass wir keine Oppositionsgruppe darstellen, sondern nur bessere und vermehrte Wege zu intensiverer Zusammenarbeit der Heimangestellten unter sich und der Leitungen und Angestellten suchen. Fr. *Kaufmann*, die Aktuarin, gab uns Aufschluss über den Mitgliederstand und verlas sämtliche Mitglieder namentlich. Anschliessend berichtete der Kassier, Herr *Habegger*, über die Finanzen, Mitgliederwerbung usw. und legte Rechnung ab. Der Schreibende erläuterte hierauf die Zusammenhänge zwischen den beiden Begriffen HAPV einerseits und der Gewerkschaft andererseits. Hier herrschen ja leider mancherorts noch grosse Unklarheiten und es wird sicher notwendig sein, gelegentlich auch im Fachblatt genauer auf dieses Thema einzugehen.

Der POENSGEN-



Doppeltrommel- Wasch- und Spül-Automat

für 6 bis 30 kg Trockenwäsche

ist die ideale zeit- und arbeitsparende gewerbliche Waschmaschine für

jeden Wäschereibetrieb

Reversierende Innentrommel aus nichtrostendem Stahl.

Gebaut für jahrelangen Dauerbetrieb.

Einfacher, stabiler, nicht reparaturanfälliger Automatismus.

Jede Maschine ist zum Kochen der Wäsche mit elektrischer oder Dampfheizung ausgerüstet.

Beliebige Variierung des Waschprogramms möglich.

POENSGEN ist seit über 50 Jahren führend im Bau von Wäscherei-Maschinen aller Grössen und Typen.

Lassen Sie sich ganz unverbindlich beraten!

Ingenieurbureau Dr. J. Rothenberger, Zürich

Susenbergstrasse 63 — Telephon (051) 34 47 75

Gemüse-

Früchte-

Fleisch-

Fisch-

KONSERVEN

bekannteste Marken

zu vorteilhaften Preisen!

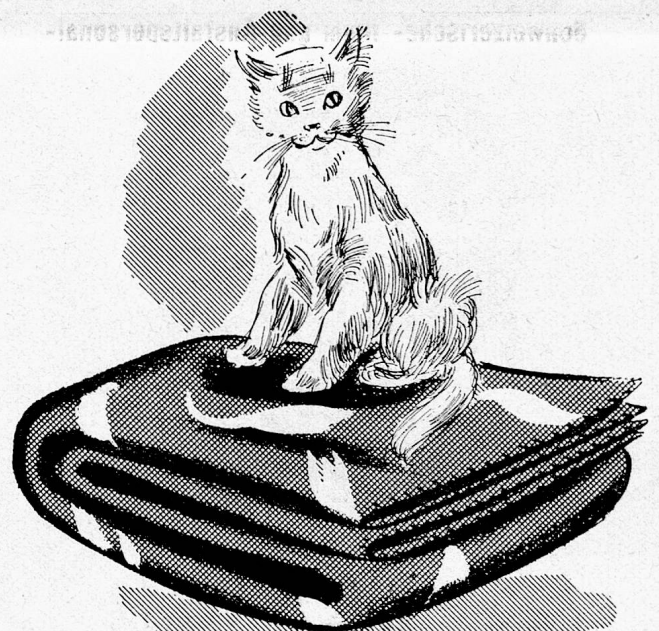


HANS GIGER & CO. BERN

Lebensmittel-Grossimport

Gutenbergstrasse 3

Tel. (031) 2 27 35



*... warme
Wolldecken*

in jeder Spezialausführung
für Spitäler und Anstalten

Tuch- und Deckenfabriken

Schild A.G. Bern und Liestal

LIPS-KÜCHENMASCHINEN

in allen Grössen
von 20-1000 Mahlzeiten

COMBIREX - JUNIOR
COMBIREX - I und II

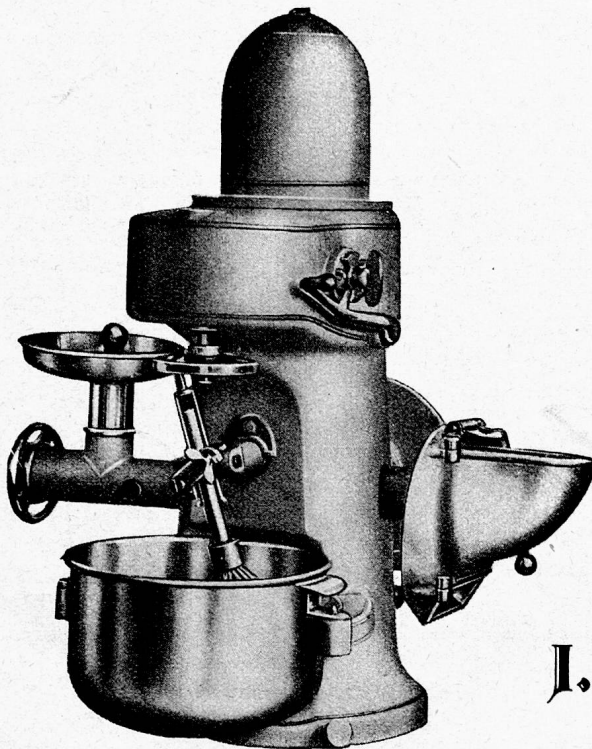
KOMBINATOR

in verschiedenen Ausführungen

Elektro-Schälmaschinen

zum Schälen von Kartoffeln, Rüben,
auch zum Fischentschuppen geeignet

Offerten und Prospekte durch den Alleinhersteller



COMBIREX -

J. LIPS **Küchen-**
Maschinen-
Fabrik **URDORF**

Gegr. 1880

Telephon (051) 9175 08

bei Zürich

ORO
das
altbewährte

Kochfett

*besonders
ausgiebig*

schmackhaft, bekömmlich

Flad & Burkhardt AG. Zürich-Oerlikon

Telephon (051) 46 84 45



AKTIENGESELLSCHAFT

ERNST GEISER - LANGENTHAL

Das Spezialhaus für:

Speisekartoffeln
Saatkartoffeln
Äpfel und Tafelbirnen
Früchte aller Art

preiswürdig und gut
jede gewünschte Menge

Telephon (063) 2 29 31



Basler Eisenmöbelfabrik A. G. Sissach †
 V O R M A L S T H . B R E U N L I N + C O .

Hausmann's Bronco-Produkte

Scheffelstrasse 51, Zürich 37, Telephon (051) 26 30 77



Suppenartikel

Lebensmittel en gros



Hervorragend zum Geschirrabwaschen, für duftige Wäsche, für Strümpfe, zum Einweichen der Wäsche, für Böden und Wände, für alles im Haushalt.

WALZ & ESCHLE AG. BASEL

Flüssige Wichse?

Dann nur Marke

ZBIWA

Seit 3 Jahren bewährt, amtlich geprüft, rationell für Grossbetriebe.

Bei Fass-Bezug Fr. 1.90 pro Liter.

V. Zbinden, Chem. Fabrik, Wangen a. A.

Telephon (065) 96 196

MIL-INVA

Militär-Invalide Handels-Betrieb

ZÜRICH 9/48

offeriert in besten Qualitäten zu vorteilhaften Preisen:

KORB-, PINSEL- UND BÜRSTENWAREN

COCOS-TEPPICHE UND VORLAGEN

Korbreparaturen werden angenommen

Charles Siegrist

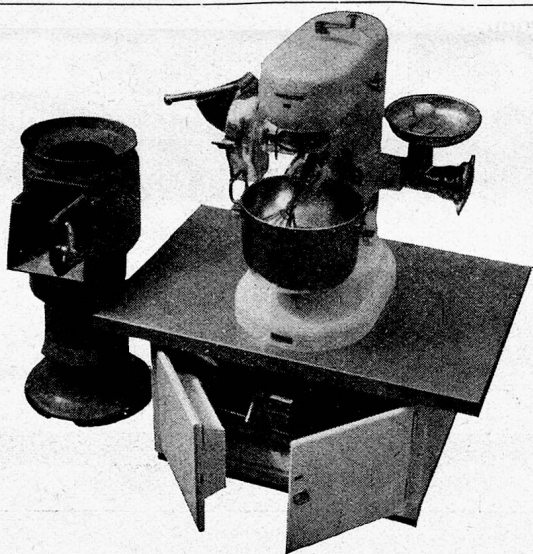
Zürich 9/48, Saumackerstrasse 52, Telephon 52 70 15

AMBROSIA

Speiseöl und Speisefett
beide erstklassig

Ob ein Nähfaden gut ist

hängt von der Qualität des Zwirns ab. Für Mettler-Faden wird nur gutes, langfaseriges Material auf den modernsten Maschinen verarbeitet. Das ergibt seine hohe Reissfestigkeit und sein geschmeidiges Gleiten — zwei Vorzüge, die die Frauen ganz besonders schätzen.



IMPERATOR

Elektr. Mehrzweck-Küchenmaschine ab Fr. 2800.-

20-l-Rührkessel, Tourenbereich 150—420, stufenlos beim Rührwerk. Ferner Universal, Passiermaschine, Fleischwolf, Kaffeemühle, Spezial-Tische.

Die in der Schweiz am meisten gekauften

Kartoffel- und Rübenschälmaschinen «RWD-KS»

ab Fr. 1280.— für 200, 400, resp. 1200 kg Std.-Leistung.

Prospekte oder Vertreterbesuch verlangen.

Giesserei, Maschinen-Möbelfabrik

Reppisch-Werk AG., Dietikon/ZH

Telephon 91 81 03

Verkauf durch gute Fachgeschäfte



Woldecken, Socken, Pullover, überhaupt
alle Wollsachen können Sie mit

Aar Seife

in der Maschine waschen

Aarseife ist neutral, hartwasserbeständig
und bildet keine Kalkseife

Aarseife wäscht nicht nur sauber, sondern
schont auch die Textilfasern

Chemische Fabrik G. ZIMMERLI AG.
AARBURG

Telephon (062) 73461 / 73671

Die anschliessende Diskussion brachte uns verschiedene Anregungen, von welchen ich insbesondere die Veranstaltung von Kursen, an welchen ein ganz spezielles Gebiet durchgearbeitet werden sollte, hervorheben will. Wir haben bereits Schritte unternommen, um die Durchführung eines derartigen Kurses einzuleiten.

Am Sonntagmittag haben wir die Tagung geschlossen, weil einige Mitglieder bereits wieder verreisen mussten.

Allen Teilnehmern, und vor allem Herrn Schweingruber, sei an dieser Stelle nochmals bestens gedankt.

Für den Vorstand:

A. Eberhard, Albisbrunn, Hausen a. A.

Die Freizeitgestaltung

Die Schweizerische Heim- und Anstaltspersonalvereinigung beabsichtigt gegen den Frühling Kurse für Freizeitgestaltung durchzuführen. Um möglichst den Wünschen vom Personal entgegen zu kommen, bitten wir Interessenten, baldmöglichst ihre speziellen Wünsche und eventuelle günstigste Zeit anzugeben. Genaueres kann erst später bekannt gegeben werden.

Interessenten melden sich bei Hermann Frischknecht, Landheim, Brüttisellen Zch.

ZU UNSEREM TITELBILD

Das neue Altersheim in Rüti (Zürich).

In einer früheren Nummer des Fachblattes konnten wir über die Vorarbeiten für den Neubau eines Altersheimes in Rüti (Zürich) berichten. Erfreulicherweise konnte die Verwirklichung sehr rasch erfolgen, so dass Mitte Dezember zur grossen Befriedigung der Einwohnerschaft von Rüti und Umgebung die Einweihung gefeiert werden konnte. Architekt P. Guter Sohn in Rüti hat offensichtlich in jeder Beziehung sehr gute Arbeit geleistet. Das Altersheim ist mit dem

der Armenpflege Rüti gehörenden landwirtschaftlichen Gut Breitenhof verbunden. Das Heim hat Platz für 38 Insassen (4 Ehepaarzimmer, 13 Zweierzimmer und 4 Einzelzimmer) exkl. Hausangestellte. Eine ev. Erweiterung des Heims ist vorgesehen; einzelne Räume, wie z. B. Küche usw., ausserdem Installationen und Einrichtungen sind bereits für das vergrösserte Heim vorhanden, was eine nicht unwesentliche Verteuerung der Anlage bedingte. Die Möblierung ist vollständig für 26 Personen; die übrigen Bewohner bringen ihre Möbel mit. Nach provisorischer Kostenzusammenstellung betragen die Gebäudekosten exkl. Umgebung, Möblierung und Einrichtung ca. 510 000 Fr. ca. Fr. 105.—/ m³. Die Kosten für Möblierung, Geräte, Wäsche sind noch nicht zusammengestellt, da ein Teil der Rechnungen noch ausstehend ist.

Vorstand des HAPV:

Präsident: Hermann Frischknecht, Landheim Brüttisellen,

Vizepräsident: Albert Eberhard, Landerziehungsheim Albisbrunn,

Aktuarin: Irma Kaufmann, Gebrechlichen-Heim Kronbühl (St. Gallen),

Kassier: Otto Habegger, Landheim Erlenhof, Reinach (Baselland),

1. *Beisitzer:* Willi Lang, Landerziehungsheim Albisbrunn,

2. *Beisitzer:* Marie Ritter, Schloss Biberstein,

3. *Beisitzer:* Karl Heidenreich, Bächtelen, Wabern.

BEITRITTS - ERKLÄRUNG

Ich wünsche der Schweiz. Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung beizutreten:

Name Vorname genaue Adresse

1.

2.

3.

4.

(Anmeldungen an obige Adressen erbeten.)

Herausgeber: VEREIN FÜR SCHWEIZERISCHES ANSTALTSWESEN

Präsident: Ernst Müller, Landheim Erlenhof, Reinach (Baselland)

Quästor: Arthur Schläpfer, Waisenhaus, St. Gallen

Aktuar: Arthur Joss, Bürgerheim Wädenswil

Redaktion: Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

Stellenvermittlung: Frau H. Landau-Schneebeli, Schipfe 7, Zürich 1

Inseratenannahme: Frau R. Lorenz, Nidelbadstrasse 71, Rüslikon

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil